

BUND PRESSEMITTEILUNG

Montag, 27. März 2006

Mit der Sonnenwette zur Bürgersolaranlage

Umwelt- und Wirtschaftsdezernent Herr Hans Mönninghoff gibt Startschuss

Heute fiel der Startschuss für die Sonnenwette des BUND Hannover mit dem BUND Bremen: Wer schafft es, bis zum 1. Juli mehr Bürgerinnen und Bürger für den Bau einer neuen Photovoltaik-Anlage in seiner Stadt zu gewinnen? Wer schafft es, mehr Kilowatt Sonnenstrom in Zukunft umweltfreundlich und klimaneutral zu produzieren? **Egal, wer gewinnt, das Klima ist auf jeden Fall Sieger!**

Schirmherr der BUND-Solaranlage, Wirtschafts- und Umweltdezernent Hans Mönninghoff, ist sich jedoch sicher: "Hannover ist bundesweit eine der führenden Städte im Klimaschutz! Natürlich gewinnen wir!" Und er kündigt an, sich an der geplanten Solarstromanlage auf dem neuen Umwelthaus in der Goebenstr. 3a in Hannover-List zu beteiligen. Das Solarbauunternehmen Corona Solar stellt die geplante, zunächst auf 18 KWp ausgelegte Anlage, vor: Ulf Hansen-Röbbel erklärt, dass in Hannover pro KW installierter Leistung im Jahresmittel 820 Kilowattstunden produziert werden, womit bei einer 18 KWp-Anlage vier bis fünf Haushalte mit Strom versorgt werden können. Dirk Hufnagel von proKlima hat angekündigt, dass proKlima zwar nicht mehr direkt den Bau von Photovoltaikanlagen fördern wird, da sich diese aufgrund der Einspeisevergütung durch das EEG (Energieeinspeisegesetz) leichter finanzieren lassen als in der Vergangenheit. ProKlima wird jedoch umweltbildende Maßnahmen wie z.B. eine elektronische Schautafel an dem Vereinsgebäude fördern, die die aktuelle Stromproduktion durch die neue Anlage visualisiert. Das BUND Umwelthaus ist als öffentlich zugängliches Gebäude dann in Zukunft Informationsstätte für alle interessierten Bürgerinnen und Anwohner, die mehr über Sonnenenergie erfahren wollen, betont BUND Geschäftsführerin Sibylle Maurer-Wohlatz. Carsten Grohne von der naturstrom AG, die u.a. auch mit den Stadtwerken Hannover zusammenarbeiten, und Heiner Schlote von Hannover Solar betonen, dass sie mit allen Kräften die neue Anlage unterstützen werden. „Wir haben alle dasselbe Ziel“, bekräftigt Maurer-Wohlatz.

Der BUND bietet allen Freundinnen und Freunden der Erde an, sich an der geplanten Anlage zu beteiligen. Oft haben interessierte Bürger keine geeignete Dachfläche oder ihnen fehlt das Geld für eine größere eigene Anlage. Projektleiter Robert Hindelmeyer vom BUND erklärt: **„Mit der BUND-Bürgersolaranlage bietet der BUND Region Hannover jetzt die Gelegenheit schon mit kleineren Beträgen an der sauberen und klimafreundlichen Stromerzeugung mitzuwirken und noch in diesem Jahr erste Erträge zu ernten. Das kann entweder durch eine Spende**

oder ein Darlehen geschehen. Der Vorteil für alle interessierten Darlehensgeber ist, dass in diesem Jahr noch eine Einspeisevergütung von 51,80 Cent für jedes Kilowatt Sonnenstrom durch das Bundesgesetz garantiert ist. Diese Vergütung ist auf 20 Jahre festgesetzt und gibt uns Planungssicherheit. So lässt sich nicht nur das Klimagas Kohlendioxid vermeiden, sondern alle, die durch ein Darlehen an der Solaranlage mitbauen, können dabei ökologisch zukunftsfähig Geld verdienen!“

Engagierter Klimaschützer Fred Just erklärt: „Für meine Kinder habe ich Windkraft investiert und jetzt Sorge ich für meine Enkelkinder mit Anteilen an der BUND Solaranlage! Das ist eine auf 20 Jahre angelegte sichere Zukunftsinvestition für den Klimaschutz, meine Enkel und den BUND!“

Alle die dem BUND Hannover mithelfen wollen , die Wette zu gewinnen, können sich an den BUND Region Hannover wenden unter der Rufnummer (0511) 660093 oder unter bund.hannover@bund.net

Gefördert wird die BUND-Solaranlage u.a. durch proKlima und die naturstrom AG und die Umweltlotterie BINGO. Die Sonnenwette wird von der Bundesaktion „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ unterstützt.

Verantwortlich:

Robert Hindelmeyer Projektleiter und Sibylle Maurer-Wohlatz Geschäftsführerin

☎ dienstlich (0511) 66 00 93 (wochentags bis ca. 14 Uhr) /

Robert.Hindelmeyer@nds.bund.net

☎ mobil (0160) 84 16 523 / Sibylle.Maurer-Wohlatz@bund.net

Mehr Informationen im Internet unter www.bund-hannover.de